



Gespenserschreck im Schnee

Geschichten-Adventskalender



Hinweise zum Material

Das Öffnen eines Adventskalenders ist eine der beliebtesten Traditionen in der Vorweihnachtszeit. Auch in vielen Schulklassen gehört dies zur Gestaltung der Adventszeit dazu.

Das vorliegende Material beinhaltet eine abgeschlossene Geschichte, die in 24 kleine Abschnitte aufgeteilt ist.

Das Material richtet sich an Schülerinnen und Schüler **ab Jahrgangsstufe 1**. Die Geschichtenabschnitte lassen sich entweder durch die Lehrkraft oder die Schüler:innen selbst vorlesen.

Sollten die Kinder aufgrund von Schulschließungen oder anderweitigen Maßnahmen nicht in die Schule kommen können, bietet es sich an, die einzelnen Abschnitte der Geschichte einzusprechen bzw. aufzunehmen und diese dann den Kindern als Audiodatei zur Verfügung zu stellen. Dieses Vorgehen wird durch den Matobe-Verlag hiermit gestattet.

Die Geschichte selbst liegt in drei Varianten vor (je eine Version mit einer weiblichen bzw. männlichen Lehrkraft zum Personalisieren und eine allgemeine Version mit vorgegebenen Namen).

Wer mag, kann die Geschichte für seine Klasse personalisieren und den Standort der Schule, die Klassenstufe, den Namen der Lehrkraft und die Namen der Kinder in die Geschichte einfügen. Je nach Klassengröße kann man einige Kinder auch mehrfach auftreten lassen oder um Ungerechtigkeiten zu vermeiden, Doppellücken streichen bzw. nur durch ein Kind besetzen. Dafür befinden sich an den entsprechenden Stellen passende Lücken. Ansonsten gibt es auch eine allgemeine Version mit bereits vorgegebenen Namen.

Zur Herstellung des Materials

Die Vorlage bietet 24 Karten mit den einzelnen Abschnitten der Geschichte. Die Karten werden ausgedruckt und dann je nach Bedarf in Briefumschläge oder zusammengerollt in einen bereits vorhandenen Adventskalender gesteckt.

Die Briefumschläge kann man beispielsweise mit der passenden Zahl von 1 bis 24 bekleben und an einer Leine im Klassenraum befestigen. Auch in einem ansprechend dekorierten Körbchen kann man die 24 Geschichtenabschnitte gut präsentieren.



Gespenterschreck im Schnee

Geschichten-Adventskalender



Gespenterschreck im Schnee

1

Es war Anfang Dezember und in Himmelsdorf hatte es über Nacht angefangen zu schneien. Auch auf dem Pausenhof hatte eine Schneeschicht den Boden zugedeckt. Wie an jedem Schulmorgen tummelten sich bereits die ersten Kinder auf dem Schulhof. Timo und Amira versuchten, mit vereinten Kräften einen Hasen aus Schnee zu bauen. Auch Karlo, Fiete und David halfen kräftig mit. Zahira versuchte, die Schneeflocken mit den Händen aufzufangen. Ahmed meinte: „Ich freue mich so über den ersten Schnee des Jahres! Jetzt wird es endlich Winter.“ „Schaut mal, auch unsere Lehrerin Frau Schlaumeier hat sich auf den Winter eingestimmt!“, rief Antonia. Sie winkte der Lehrerin zu, die einen dicken Mantel und einen Schal aus bunter Wolle trug.

Gespenterschreck im Schnee

2

Kurz vor 8 Uhr hatten sich dann alle Kinder aus Frau Schlaumeiers Klasse vor der Schultüre versammelt. Neben ihren Schultaschen hatten sie auch kleine Rucksäcke und Koffer dabei. Nach Unterrichtsschluss sollte es mit einem Bus zu einer Berghütte gehen. Dort wollten sie drei Tage lang bleiben. Die Klassenfahrt hatte die Klasse 3d bei einem Geschichtenwettbewerb gewonnen. Die Kinder hatten nämlich eine Geschichte vom kleinen Weihnachtswichtel Zacharias Zauberstern verfasst und eingeschickt. Dass die Geschichte nicht ganz erfunden war, konnte ja keiner wissen. Dennoch waren alle Kinder mächtig stolz, dass sie mit ihrem Text den ersten Platz belegt hatten.

Gespenterschreck im Schnee

3

Der Unterrichtsmorgen verging wie im Flug. Um 13 Uhr sagte Frau Schlaumeier: „So ihr Lieben, jetzt geht es gleich los. Packt doch bitte eure Sachen zusammen. In 15 Minuten treffen wir uns auf dem Busparkplatz vor der Schule.“ Nadira antwortete: „Wir werden sicher alle pünktlich sein. Sie können sich doch auf uns verlassen.“ „Das weiß ich doch!“, schmunzelte Frau Schlaumeier. „Vergesst aber auch nicht, auf die Toilette zu gehen. Ihr wisst, dass wir einige Zeit im Bus sitzen und sicherlich nicht ständig Pause machen können“, ergänzte die Lehrerin noch. „Eh klar!“, meinte Marco. „Dann lasst uns mal die Toiletten stürmen!“, rief Milan mit einem Lachen.